

Kunstförderungspreise der Stadt Graz 2020
Veronika Hauer, Keyvan Paydar

Jurybegründung Veronika Hauer:

Veronika Hauer studierte am Goldsmiths College in London, an der École supérieure d'Arts graphiques in Paris und an der Akademie für Angewandte Kunst in Wien, wo sie auch als Lektorin performativer Praxen arbeitete. Sie ist Mitbegründerin des Online-Magazins für zeitgenössische Kunst Nowiswere. Ihre Arbeit wurde bislang in zahlreichen renommierten nationalen und internationalen Institutionen und Veranstaltungen (wie dem ICA London, der Galerie im Taxispalais, Innsbruck oder dem Glasgow International Festival) gezeigt. Die exquisite und bereits lange Liste ihrer Einzelpräsentationen und Ausstellungsbeteiligungen enthält glücklicherweise auch zahlreiche Grazer Positionen wie den Grazer Kunstverein, das Forum Stadtpark, die Galerie Zimmermann Kratochwill oder den Kunstverein < rotor >. Um das Zentrum ihres multimedialen Schaffens zwischen Bild, Rauminstallation und Performance kreisen die Interdependenzen von Kunst und Betrachter, Körper und Geist, Pose und Sprache, welche die in Graz lebende und arbeitende Künstlerin mit sehr feinsinnigen und zeitgenössischen Methoden auszuloten weiß. Hauer betreibt damit künstlerische Grundlagenforschung auf höchstem Niveau.

Jurybegründung Keyvan Paydar:

In seinen Arbeiten thematisiert der 1984 in Teheran geborene und in Graz lebende Keyvan Paydar immer wieder gesellschaftlich brisante Fragen wie beispielsweise Religiosität, Macht oder die Rolle der Geschlechter. Nachdem er im Iran Malerei und Anthropologie der Kunst studiert hatte, absolvierte Paydar an der Grazer Ortweinschule die Meisterklassen für Bildhauerei und Keramik. Entsprechend inhaltlicher Orientierung setzt Paydar seine Werke in verschiedensten künstlerischen Medien wie Performance, Bildhauerei, Malerei und Video um, wobei an etlichen Projekten der deutlich konzeptuelle Charakter zum Ausdruck kommt (bspw. eine Kooperation mit Ae Hee Lee während der Reihe Korrespondenzen & Korrelationen, 2017 Berlin). Viele Arbeiten entstehen – situationsbedingt – etwa im öffentlichen Raum (HAL 9000, 2020; PHANTOM LIMBS, 2018) oder an „kunstfernen“ Orten während eines Krankenhausaufenthalts: Abstract Narration ist ein Paravent mit Zeichnungen auf Servietten. Die Malmittel borgte sich Paydar vom Personal des Krankenhauses.